

Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Theologische Zeitschrift**

Band (Jahr): **3 (1947)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

NEUERSCHEINUNG

Dr. Paul Geßler

Rektor am Mädchengymnasium in Basel

Vom Erzogenwerden und Erziehen

Sieben Vorträge und Aufsätze. Kartoniert Fr. 6.—, Leinen Fr. 8.50

Ein gedanklich und sprachlich gleichermaßen anregendes Werk. Geßler knüpft an die alte griechische Forschung an „Werde der du bist“ und stellt ihr das christliche „Werde, der du nicht bist!“ gegenüber, das keinen Befehl, sondern eine Verheißung enthält und dazu angetan ist, „jede Erziehereitelkeit zu brechen“. Die mannhafte, klar umrissene Haltung des Basler Pädagogen wird auch jenen Lesern Wesentliches bieten, die weltanschaulich nicht auf gleichem Boden stehen.

Neue Zürcher Zeitung (18. 4. 47)

Geßler macht kein Hehl daraus, daß der christlich protestantische Glauben strenger Observanz seinem eigenen erzieherischen Ethos Sinn und Richtung gibt. Deshalb muß er dem Leitmotiv der Persönlichkeitspädagogik „Werde der du bist“ den über den Menschen selbst hinausweisenden Auftrag „Werde, der du nicht bist“ gegenüberstellen. Von da aus ist auch sein Verhältnis zu Pestalozzi zu verstehen. Die reine Ehrfurcht vor der menschlichen Größe Pestalozzis, verbunden mit dem leidenschaftlichen Bemühen, das eigene Denken gegen das seine abzugrenzen, bildet eine der Klammern, die diese sieben pädagogischen Selbstbekenntnisse zusammenhalten. Das Buch des Basler Schulmanns hinterläßt als ein Zeugnis verantwortungsbewußter pädagogischer Selbstbesinnung auch bei dem in diesen Dingen andersdenkenden Leser tiefen Eindruck.

Max Zollinger in „Neue Schweizer Rundschau“ (Mai 1947)

Ein in jeder Hinsicht bedeutendes Buch. Dazu ein Buch auf entschieden biblischer Grundlage. Der letzte Abschnitt „Pestalozzis Auftrag an die Frauen“ ist überwältigend. Da lernen wir Pestalozzi besser kennen als durch die ganze Jubiläumsliteratur.

J. H. Brassel im „Christlichen Volksfreund“ (26. 4. 47)

In Neudrucken zu neuen Preisen sind soeben erschienen:

Walter Lüthi, Johannes

Das vierte Evangelium

ausgelegt für die Gemeinde

Erscheinungsjahr der ersten Auflage 1942. Preis des Neudrucks, 375 Seiten Großoktav, Kartoniert Fr. 8.—, Leinen Fr. 10.50.

Wilhelm Vischer, Psalmen

ausgelegt für die Gemeinde.

Erscheinungsjahr der ersten Auflage 1944. 201 Seiten. Kartoniert Fr. 5.—, Leinen Fr. 7.—.

Verlag Friedrich Reinhardt AG., Basel 12

EVANGELISCHE ZEITSCHRIFTEN

Kirchenblatt für die reformierte Schweiz

Erscheint alle 14 Tage. Jahresabonnement für die Schweiz Fr. 15.—, für das Ausland Fr. 17.—. Halbjahresabonnement für die Schweiz Fr. 7.50, für das Ausland Fr. 8.50.

Das Kirchenblatt hat unter den vielen kirchlichen Blättern darin seine Eigenart, daß es durch größere Aufsätze und regelmäßige Berichterstattung über die theologische Arbeit wie über die kirchlichen Ereignisse des In- und Auslandes zuverlässig und rasch orientiert. Es wird deshalb nicht nur von den Schweizerpfarrern, sondern auch in den übrigen Ländern viel gelesen. Chefredaktor ist Pfarrer Gottlob Wieser in Riehen bei Basel; gelegentliche Mitarbeiter sind in erster Linie bekannte Schweizer Theologen wie Karl Barth, Emil Brunner, Ernst Staehelin (früherer Chefredaktor des Kirchenblattes), Eduard Thurneysen, Wilhelm Vischer usw., zuweilen Ausländer wie Günther Dehn oder Jaques Ellul. Ein gut ausgewählter Mitarbeiterstab sorgt ferner für eingehende und kritische Besprechungen der theologischen Neuerscheinungen.

Das neue Halbjahr beginnt mit dem 1. Juli.

In Extremis

Zeitschrift der Schweizerischen Christlichen Studentenvereinigung.
Erscheint achtmal im Jahr. Jahresabonnement Fr. 5.—, Ausland Fr. 5.50.

„In Extremis“ zeichnet sich dadurch von andern Zeitschriften seiner Art aus, daß es entscheidende Fragen der Gegenwart aus hoher christlicher Schau zu beleuchten und zu lösen versucht. Aus dem Inhalt des neuen Jahrganges: Jaques Ellul: „Anwendung der kommunistischen Strategie in der Gegenwart“, A. Kunz: „Was heißt Hochschulgemeinde“. Karl Würzburger: „Erziehung“.

Basler Predigten

Eine monatliche Predigtfolge, herausgegeben von
Eduard Thurneysen und Walter Lüthi
Preis des Jahresabonnementes Fr. 4.—, die Einzelnummer 40 Rp.

Einziges Ziel der „Basler Predigten“ ist die kompromißlose Treue zum Bibelwort. Als Nummer 2 des 11. Jahrganges ist soeben erschienen *Walter Lüthi*: „Das Friedensangebot“ Predigt gehalten am 11. Mai in der Marienkirche in Berlin.

Verlangen Sie kostenlos Probenummern von diesen Zeitschriften vom

Verlag Friedrich Reinhardt AG., Basel 12